

01. login_:

Theater, Körperzeichen und die elektrONische Kultur 10

02. update_:

Von der visuellen zur virtuellen Semiotik.

Zeichenkonstitution im elektrONischen Zeitalter

und Reprogrammierung der Analyse. 22

02.1 Von der Gutenberg Galaxie ins elektrONische Netz.

Einige medientheoretische Grundlagen. 23

02.2 Das Medium ist...der Körper.

Eine medientheoretische Theorie des Theaters. 36

02.3 Die semiotische Analyse von Körperzeichen -

ein Auslaufmodell? 49

02.4 Bedeutungsvermittlung als Performance:

Informationsbits, Hypertext-Syntax, Netzsemantik. 54

02.5 Der Lotse im Myth-Science-Meer:

Die Navigationsanalyse. 71

03. reset_:

Ein Modell zur Analyse von Körperzeichen. 88

03.1 Grundlagen der Analyse von Körperzeichen. 88

03.2 Die Konstitution von Körperzeichen. 98

03.3 Die Konkatenation von Körperzeichen. 109

03.4 Die Signifikation von Körperzeichen. 124

03.5 Die Interpretation von Körperzeichen. 139

03.6 Zusammenfassung: Eine Analysetabelle für

Körperzeichen. 152

04. run_:

körPERformance. Körperzeichen im zeitgenössischen Theater.	162
04.1 Mimutationen. Die Synthetisierung von Körperzeichen im <i>mime corporel</i>.	164
<i>04.1-1 Fälschung wie sie ist... . Etienne Decroux und die Strategien seiner Körpermime.</i>	165
<i>04.1-2 Wo der Kopf nicht mehr auf dem Hals sitzt. Narrationen synthetisierter Körper in den Stücken des Théâtre du Mouvement.</i>	182
04.2 Robert Wilsons physische Narrativik.	206
<i>04.2-1 Wilson, der elektrONische Bühnenarchitekt.</i>	207
<i>04.2-2 Die Dialektik von Figur und Funktion: Körperzeichen in Robert Wilsons Inszenierungen.</i>	223
<i>04.2-2/1 Die Merkmale der räumlichen und dynamischen Qualitäten.</i>	226
<i>04.2-2/2 Figurationen und Gruppenformationen als rekurrente Signaturen der Körperzeichenstruktur.</i>	231
<i>04.2-2/3 Die konkatenerative und signifikatorische Organisation der Körperzeichen.</i>	241
04.3 The Masters of the Body. Körper-Theater-Impulse aus Belgien.	247
<i>04.3-1 Reality, bereft of a blissful union. Verdrängtes Körperpotenzial und seine Entdeckung bei Ultima Vez.</i>	250
<i>04.3-2 Transformation statt Revolte. Rosas im Spannungsfeld von Balletttradition und elektrONischem New Dance.</i>	266

04.4 Psychophysische Narrationen.	
Das DV8 Physical Theatre.	290
<i>04.4-1 Enter Alltag: Die Alienation von Alltagsaktionen als Basis alternativer Narrationsmodelle.</i>	291
<i>04.4-2 Alienation, Deviation, Dissidenz. Konstitutions- prinzipien alternativer Narrationsstrukturen.</i>	302
<i>04.4-3 Vom physical zum total theatre: Strange Fish - eine Fallstudie.</i>	317
<i>04.4-4 Last Exit Alltag. Der Kurzschluss von Beobachter, Beobachtetem und deren Beobachter.</i>	326
04.5 Der unauffhaltsame Aufstieg der Körperzeichen im Sprechtheater: Heiner Müllers Arturo Ui.	334
<i>04.5-1 The Night Chicago Died. Uis Evolution vom Bluthund zum Erlkönig.</i>	336
<i>04.5-2 Kampfer und Karfiol. Uis zentrale Auseinander- setzung mit Dogsborough - Eine Sequenzstudie.</i>	344
<i>04.5-3 Meilensteine bei der Machtübernahme: Ordnung der Aktion und kontrollierte Konstitution von Körperzeichen.</i>	355
<i>04.5-4 Epilog. Die konkatenative und signifikatorische Organisation der Inszenierung.</i>	360
05. connect_:	
Von der Antwort zur Frage - Der Schluss als Einleitung. körPERformance / bodiescapes.	366
.literaturverzeichnis_:	370